

# Spektakuläre Flamenconacht in Gamprin

**Andalusisch** Die «Noche flamenca de Ligita» mit Manolo Franco - ein herausragender Flamencogitarrist, von dem die Szene-Stars schwärmen - hinterliess beim Publikum bleibende Eindrücke.

VON SEBASTIAN GOOP

Vor der heutigen Konzertpause durften sich am Dienstagabend Liebhaber von Gitarrenmusik im Allgemeinen und Enthusiasten des Flamenco im Speziellen auf einen weiteren Höhepunkt der 21. Ligita im Liechtensteiner Unterland freuen: Die «Noche flamenca de Ligita» stand auf dem Programm und hinterliess das Publikum Gampriner Gemeindsaal aufgewühlt, ergriffen und in einer Ahnung davon, was der Ausspruch «Flamenco ist, wenn der Körper ausdrückt, was das Herz fühlt» bedeuten könnte.

In Gamprin präsentierte sich Manolo Franco, dessen Spiel zuweilen als «frío» typifiziert wird, keineswegs als ein «kalter», abgebrühter Techniker, sondern vielmehr als virtuose Flamenco-Grösse ausdrucksstarker Authentizität und emotionalen Tiefgangs. Franco spielte vorwiegend Eigenkompositionen mit viel Gestaltungsräum für Improvisation, dies - wie im Flamenco üblich - ohne Zuhilfenahme von Notenblättern. Drei Stücke spielte er zunächst solo und stellte dabei seine phänomenale Zupf- und Schlagtechnik unter Beweis; die Finger seiner Schlaghand erinnerten während schneller Passagen an die Beine einer in rasantem Tempo flüchtenden Tarantel. Der Konzertabend erfuhr seine Fortsetzung, indem sich Javier Riveras (Gesang), David Perez (Tanz) und Miguel Angel Laguna (2. Gitarre) Manolo Franco anschlossen. Zunächst begleiteten Riveras und Perez die beiden Gitarristen durch Klatschen - einer im Flamenco



Eine fulminante Flamenconacht erlebte am Dienstag das Gampriner Publikum. (Fotos: Trummer)

tem Tempo flüchtenden Tarantel. Der Konzertabend erfuhr seine Fortsetzung, indem sich Javier Riveras (Gesang), David Perez (Tanz) und Miguel Angel Laguna (2. Gitarre) Manolo Franco anschlossen. Zunächst begleiteten Riveras und Perez die beiden Gitarristen durch Klatschen - einer im Flamenco

weit verbreiteten Perkussionstechnik - sowie anspornende Zwischenrufe.

### Stehende Ovationen

Schliesslich setzte Riveras Gesang ein - entflammt, besessen - und Perez (vor allem zur Freude der Konzertbesucherinnen) tanzte - mit

feurigen Augen, ganz in Schwarz gekleidet, mit angefeuchteten, nach hinten gekämmten Haaren, in traditionellen Schritten, ruckartig, rhythmisch, grazil zu Manolo Francos meisterlich brodelndem Gitarrenspiel - vonseiten des Publikums gab es für das Flamenco-Quartett stehende Ovationen.

## Bogdanovic stellte in Eschen seine Grösse unter Beweis

**Eindrücklich** Dusan Bogdanovic spielte und kommentierte am Dienstagabend im Musikschulzentrum eigene Werke.

VON SEBASTIAN GOOP

Der Künstler überzeugte dabei das zahlreich erschienene Publikum - darunter zahlreiche Studierende - von seinen Kompositionen, die als Synthese von zeitgenössischem Jazz, klassischer und ethnischer Musik gelten und von Einflüssen der Musik seiner Heimat Jugoslawien durchdrungen sind. Während fast einer Stunde deutete er filigran die Tiefe seines Oeuvres an. Dusan Bogdanovic, wohnhaft in der Schweiz, war bereits 2007 an den Ligita aufgetreten. Am Dienstagabend präsentierte er sich in Eschen gleichermaßen als genialer Kenner des gitarristischen Handwerks wie als Grenzgänger zwischen Genres, Stimmungen und musikalischen Konzeptionen.

Bogdanovic spielte Auszüge aus der «Levantine Suite», darunter «Cantile-

na» und «Passacaglia» - mitunter leise mitsummend. Nach den genialen «Polymetric Studies», die er in den 1980ern schrieb, wagte er sich an sein Stück «In Winter Garden» - eine federleichte Jazzballade, die Bogdanovic als «sehr meditativ» beschrieb.

### «No Feathers On This Frog»

Einer der Höhepunkte des bereits dritten kommentierten Konzertes der 21. Ligita war das finale Duo Bogdanovics mit Alvaro Pierri. Mit dem sich gegen Ende zu einer regelrechten Raserei entwickelnden, schnell und geschliffen Tiefen und Höhen auslotenden «No Feathers On This Frog» («keine Federn auf diesem Frosch») sicherten sich die virtuos Gitarristen den grossen Beifall ihres Publikums - drei Zugaben sollten folgen. Die Fachzeitschrift «Guitar Review» beschrieb



Dusan Bogdanovic (rechts) im Zusammenspiel mit Alvaro Pierri. (Foto: Paul Trummer)

Bogdanovic, der Musik für Sologitarre, Kammermusik-Ensembles, Orchester sowie Multimedia und Tanz geschrieben hat, dereinst als einen «Gitarristen und Komponisten meis-

terhafter Kunst von wahrer Klarheit und Reinheit und grosser Vision». Bogdanovic bewies am Dienstag eindrücklich, dass dieses Urteil zu Recht gefällt wurde.

**Restprogramm der 21. Ligita nach der heutigen Konzertpause:** Tom Ellis und Laura Snowden (Klassik, 11.7.), Wiedemann und Kosho (Klassik n Jazz, 11.7.), Oman Kaminsky (Klassik, 12.7.), Garufal (Tango, 12.7.), Finale 7. Int. Ligita-Gitarrenwettbewerb (13.7.), Abschlusskonzert (13.7.). Mehr Infos auf [www.ligita.li](http://www.ligita.li)

### KARTEN-VORVERKAUF

Liechtensteinische Post AG in Eschen, Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers  
V-Ticket in Vorarlberg  
Ticketcorner in der Schweiz

Weitere Infos: [www.ligita.li](http://www.ligita.li)

li g i t a

Medienpartner  
Volksblatt  
Rheinzeitung

### Musikschulzentrum

## Gitarrenpräsentation heute in Eschen

**ESCHEN** Im Musikschulzentrum in Eschen findet heute die zweite Präsentation von Gitarren statt. Um 13.30 Uhr wird ein Meistergitarrist

auf ausgewählten Instrumenten jeweils das gleiche Musikstücke anspielen und somit den Hörern die spezifischen Klangunterschiede verdeutlichen.

### Renommierte Werkstätten

Während dieser Vorführung weiss das Publikum nicht, welche Gitarre jeweils gespielt wird, um sich beim

Hören unvoreingenommen auf die jeweiligen Eigenschaften der Gitarre zu konzentrieren.

Die Gitarren kommen aus den Werkstätten von Norbert Hammerer (Österreich), Mario Gropp, Matthias Hennig, Kolya Panhuyzen (alle Deutschland), Gabriel Martin, Pepe Toldo, Urs Winkler (Schweiz) und Yuichi Imai (Japan). (pd)

### ANZEIGE

Schirmherrschaft: S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein  
Gefördert durch die Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands: Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg

### Sponsoren

ArsRhenia Stiftung, The Conny-Maeva Charitable Foundation, Hans Gröber-Stiftung, Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger

### Materialsponsoren

ARGUS, be yond Graphik, Blütenzauber, Büro Marxer AG, Demmel Kaffee, GRASGRÜN Werbetechnik, Haus der Musik Trekel, Ivo Matt AG, keramik werkstatt schaedler, Liechtensteiner Unterland Tourismus, Liechtensteiner Milchhof, Ospelt Catering, Schächle AG, Spider Engineering, Telecom Liechtenstein, Yuichi Imai

